



## Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 26.09.2024

### Streiflicht:

Pläne fürs Polizeibootshaus vorgestellt  
Rathaus – Machbarkeitsstudie  
Bürgerbudget – Kino kommt nach Utting  
Sanierungsgebiet – Öffentliche Auslegung

## Ja es kommt, Pläne für das Polizeibootshaus vorgestellt

Die Entscheidung, dass das Polizeibootshaus gebaut werden darf, wurde vom Gemeinderat schon im letzten Jahr gefällt. Damals hatte man von der Polizei die Zusicherung bekommen, dass die endgültigen Pläne nochmals im Gemeinderat vorgestellt werden. Dieser Zusage ist die Polizei jetzt nachgekommen. Die Vorstellung hatte einen informellen Charakter, da die Gemeinde im Planungsverfahren kein Mitspracherecht mehr hat.

Architekt Mauritz Lüps stellte die neuesten Pläne vor. Indem man das große Polizeiboot bei extremen Hochwasser „vor der Tür parkt“, kann die Wandhöhe mit 2,3m im Vergleich zu bisherigen Planungen niedrig gehalten werden. Die Lage und der Steg wurden noch etwas angepasst und eine schöne Badeplattform ausgearbeitet. Die Badeplattform dient als Ersatz für den wegfallenden Steg des Jugendübernachtungshauses.

Abgesehen von technischen Nachfragen, war im Gemeinderat nichts mehr zu diskutieren oder abzustimmen. Der Gemeinderat hat die Vorstellung deshalb „zur Kenntnis“ genommen.

*Kommentar: Vom Architekt gut umgesetzt, kompakt und so nah ans Ufer, wie es an der Stelle mit dem großen Boot geht. Aber der Ort ist und bleibt der falsche, dieses Gebäude hätte so auch in Dießen am derzeitigen Heimathafen gebaut werden können. (Patrick Schneider)*



Foto: Staatliches Bauamt  
Weilheim  
Beim Freizeitgelände in  
Utting soll das neue  
Bootshaus für die Polizei  
entstehen. In dieser  
Simulation ist es silbern in  
der Mitte des Bildes zu sehen.



Foto: Staatliches Bauamt  
Weilheim  
Der neue Steg ist in dieser  
Planungsskizze rot  
eingezeichnet.

*Bilder von der Vorplanung 2023, Planung von 2024 sehr ähnlich*

## Rathaus Machbarkeitsstudie

Der Gemeinderat hat in zwei internen Workshops das Thema "Rathaus" beraten und das Grundkonzept für das weitere Vorgehen erarbeitet. Fraktionsübergreifend ist man sich einig, dass wir hier eine Lösung brauchen, da das Rathaus weder barrierefrei noch über ausreichend Räumlichkeiten verfügt.

Die betreuende Planerin Frau Weisel stellte in der Sitzung die Auftragsunterlagen für die Ausschreibung einer sog. Machbarkeitsstudie vor. Schrittweise soll erst die aktuelle Gebäudesubstanz des Rathauses untersucht werden. Dann werden anhand einer Raumbedarfsliste die prinzipiellen Machbarkeiten einer Sanierung (inkl. notwendigem Anbau) verglichen mit einem kompletten Neubau. Konkret geht es darum, eine Entscheidungsgrundlage zu bekommen, ob eine Sanierung möglich oder ein Neubau erforderlich sein wird.

Die von der Planerin eingebrachte Raumbedarfsliste fußt allerdings auf dem Vorgehen "streichen können wir ja noch". Es wird also mit mehr als dem aktuellen abzusehenden Bedarf kalkuliert. Hierzu gehören (zusätzlich zu den unstrittig benötigten Räumen) z. B. ein Bürgersaal mit Küche, Trauzimmer, weitere Besprechungsräume, optionale Bücherei sowie eine etwaige Tiefgarage.

Mit Hinblick auf die finanzielle Situation der Gemeinde wurde von Patrick Schneider (GAL) hinterfragt, ob man jetzt alles komplett in der Studie einplant oder besser mit einem finanziell realistischeren Raumprogramm startet.

Diese Anfrage wurde ungewöhnlich emotional beantwortet, was Korbinian Lutzenberger (GAL) zu einer Wortmeldung, doch bitte zur Sachlichkeit zurückzukehren, bewegte.

Als Räte haben wir die Unterlagen in der Sitzung zum ersten Mal gesehen. Was genau im Raumprogramm alles aufgelistet war, konnte man gar nicht lesen. Der Antrag von Korbinian Lutzenberger (GAL), die Entscheidung zu verschieben, um die Studie besser sichten zu können, wurde mit 8:5 (5 x GAL) abgelehnt. Die Entscheidung, die Machbarkeitsstudie wie vorgelegt zu beauftragen, ist dann (gegen die Stimmen der GAL) getroffen worden.

*Kommentar Korbinian Lutzenberger:*

*Im Gegensatz zur sonst gelebten Praxis, vorgestellte Sachverhalte bei Bedarf in die Fraktionen zur Beratung zu geben, wurde dies hier von Seiten der Verwaltung nicht einmal angedacht. Auch die Mehrheit der Räte sah das nicht als notwendig an, obwohl es hier um ein Millionenprojekt geht. Wie sollen fundierte Entscheidungen anhand von erstmals gezeigten, unleserlich an die Wand projizierten Aufstellungen getroffen werden?! Dies scheint allerdings nur die GAL zu stören.*

*Von Seiten des Bürgermeisters wünsche ich mir, dass sachlich auf Beiträge reagiert wird, auch wenn sie nicht seiner Meinung entsprechen. Nur über den Austausch funktioniert eine Meinungsfindung und somit Demokratie.*

## Sanierungsgebiet, Sanierungssatzung

Die ausgearbeitete Sanierungssatzung wurde vom Rechtsanwalt geprüft. Im nächsten Schritt wird die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der „Träger öffentlicher Belange“ durchgeführt. Den Hausbesitzern im Sanierungsgebiet stellt sich die Frage „Was bedeutet das jetzt konkret für mein Haus“. Auf Anregung der GAL soll es auf diese Frage noch eine Broschüre mit konkreten Beispielen geben.

## Bürgerbudget:

Dieses Jahr gab es zwei Vorschläge, die im Rahmen des Bürgerbudgets abgegeben wurden. Nach Überprüfung durch Jury und Gemeinderat konnte nur ein Vorschlag die erforderlichen Kriterien erfüllen. Beim zugelassenen Vorschlag „Filmzauber am See“ von Markus Fakler erwartet uns etwas Tolles.

An einem Wochenende wird ein Open Air Kino am alten Fußballplatz aufgebaut. Dort werden an drei Abenden Filme gezeigt, die vorab per Online-Wahl ausgesucht werden.

Verbunden mit einer Bewirtung (geplant durch Vereine) wird aus dem Uttinger Kino hoffentlich ein tolles Event für das ganze Dorf.

Du hast auch eine gute Idee? Dann gleich mal prüfen ob diese für das nächste Bürgerbudget in Frage kommt

<https://www.utting.de/rathaus-gemeinde/das-rathaus/buergerbudget/>

## Aus dem Bauausschuss

### Soll ein neues Baugebiet an der Entrachinger Str. ausgewiesen werden?

An der Entrachinger Straße wurde eine Bauvoranfrage gestellt. Sie musste vom Bauausschuss abgelehnt werden, da es sich um Außenbereich handelt, in welchem Privatbauten nicht zulässig sind. Die Gemeinde hat in diesem Gebiet im Flächennutzungsplan eine Fläche für ein Mischgebiet vorgesehen. Der Bauausschuss hat jetzt die Frage, ob hier ein Bebauungsplan aufgestellt werden soll, an den gesamten Gemeinderat zur Beratung übergeben.



Quelle Google Maps

Link zur offiziellen Tagesordnung der Gemeinde im Bürgerportal:  
<https://buergerinfo-utting.digitalfabrix.de/info.asp>

## Termine

**5. Oktober 2024 14:00 Uhr, Bund Naturschutz Apfelfest**

Selzamwiesen <https://landsberg.bund-naturschutz.de/veranstaltungen/termin/apfelfest-in-diessen>

**7. Oktober 2024, 20.00 Uhr, GAL-Stammtisch** (Alte Villa)

<https://ov-utting.gruene-l.de/stammtisch/>

**31. Oktober, 19:30 Uhr, Gemeinderatssitzung** (vsl. vorher Bauausschuss)  
im Feuerwehrhaus, Bahnhofstr. 33

**5. Dezember, 19:30 Uhr, Bürgerversammlung**

Bürgertreff, Bahnhofstr. 31

Ein Uttilo von Patrick Schneider

